BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN- Fraktion	**Datum** 23.10.2026

Herrn Ortsvorsteher
Dr. Marc Rauschmann

Ortsbeirat Oberursel-Mitte

Sichtvermerk	Schriftführer gez. Meyer
Datum	23.10.2026
Uhrzeit	09:54 Uhr

Antrag

betr.:	Antrag zur Klimaanpassung in Oberursel Mitte durch Beschattung von Sonnensegeln als schnell wirksame Hitzeschutzmaßnahme – zunächst an den „Hot Spots“ Rathausplatz und Bereich KumeliusStrasse/Vorstadt - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – (10)

Der Magistrat wird gebeten,

- die Umsetzung von Sonnensegeln als Klimaanpassung zu planen
- hierfür im Haushalt 2027 entsprechende Mittel einzustellen und
- die Sonnensegel 2027 an den „Hot Spots“ Rathausplatz und Bereich KumeliusStrasse/ Vorstadt bis Mitte des Jahres zu realisieren.

Begründung der Anfrage:
Der Klimawandel ist auch in Oberursel spürbar: Seit Jahren nehmen Hitzephasen mit Temperaturen von bis zu ca 40 Grad zu – eine Entwicklung, die sich nach allen Klimaprognosen künftig weiter verschärfen wird. Das betrifft insbesondere den Innenstadtbereich, so dass die Aufenthaltsqualität immer weiter eingeschränkt wird. Betroffen sind gerade ältere Mitbürgerinnen und -bürger, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Menschen, die von grosser Hitze beeinträchtigt werden und somit de-fakto die Innenstadt nicht besuchen. Damit ist auch der Handel in der Oberurseler Innenstadt betroffen.

Desweiteren ist der Rathausplatz ungeschützt vor Hitze. Dieser Platz ist aber ein zentraler Ort für zahlreiche Veranstaltungen wie Brunnenfest, Mühlenjazz, Weinsommer etc. Auch in diesem Jahr fühlte man sich häufig „wie gegrillt“. Sonnenschirme konnten nur wenig helfen.

Nicht nur in Spanien sondern zunehmend auch in Deutschland wie z.B. in Homburg, Friedrichshafen, in Dorsten (in Planung) werden daher Sonnensegel als kostengünstige, einfache und effizient wirkende Massnahme genutzt (s. Beispiele im Anhang der Anlage).

Um dem Thema „Statik, Windlast“ Rechnung zu tragen, werden meist längliche Sonnensegel genutzt, die sich zudem auch besser anbringen lassen. Die Seile sollten möglichst an vorhandenen Gebäuden befestigt werden, soweit Einvernehmen mit den betroffenen

Bürgerinnen und Bürgern erzielt werden kann. Wo erforderlich wären z.B. Masten/ Stützen – so filigran wie möglich – aufzustellen. Im Anhang der Anlage einige künstlerische recht einfach umzusetzende Beispiele.

gez.
Werner Rüter